

Inhalt.

Einleitung.

	Seite
Die Gegner der zweiten schlesischen Schule.	I
Johann Christian Günther	X

Geistliche Gedichte.

1. Abendlied	5
2. Abendlied	7
3. Als er Gottes Liebe und Barmherzigkeit anflehte	9
4. An Gott.	11
5. Als er Gott um Beständigkeit im Guten anflehte	12
6. Glaube und Hoffnung	14
7. Trostlied.	15
8. Der allzeit fröhliche Christ	16
9. Als er sich wegen seines guten Gewissens tröstete.	17
10. Die Früchte eines guten Gewissens.	18
11. Der gewisse Trost.	20
12. Der Seelen Unsterblichkeit	21
13. Die christliche Geduld	23
14. Als er sich aus der Welt wünschte	24
15. Bußgedanken	25
16. Weihnachtsode	25
17. Die Vergnügung einer gläubigen Seele bei der Geburt ihres Heilandes	26

Weltliche Gedichte.

Erstes Buch (1712—1715).

1. Ein guter Freund das beste Vergnügen	31
2. Als er sich zur Gelassenheit bei seinem Verhängnisse resolvierte	33
3. Dein Abschied, werter Freund, erfordert dieses Blatt 2c.	34
4. An Flavian	38
5. Abschied von seiner ungetreuen Liebsten	39
6. Als er sich der ehemals von Flavian genossenen Gunst noch erinnerte.	42

	Seite
7. Als er seine Liebe nicht sagen durfte	42
8. An Doris, welcher er seine Liebe bei Gelegenheit eines Traumes entdeckte	43
9. Madrigal. Von der Liebe	45
10. Madrigal. An seine Magdalis	46
11. Sonett. An seine Magdalis	46
12. Sonett. An eben die vorige	47
13. Sonett. An die vorhergehende	47
14. An Leonoren	48
15. Als er Lenchens Augen küßte	48
16. An seine Leonore	49
17. Der verliebte Kummer	50
18. Abschied	51
19. An Leonoren	53
20. Als er Abschied von ihr nahm	54
21. Hier, Schweidnitz, schenken dir drei tugendhafte Brüder u. . .	54

Anhang einiger Epigramme.

22. An die Spötter seiner Poesie	56
23. Suum cuique	56
24. Honor virtutis praemium	57
25. Auf den Bav	57

Zweites Buch (1715—1719).

1. An seine Magdalis	58
2. Schreiben an Herrn Benjamin Schmolke	59
3. An seine Magdalis	60
4. Beschluß eines Schreibens an Magdalis	61
5. Schreiben an seine Magdalis	62
6. An Leonoren	65
7. Auf die Morgenzeit bei Erinnerung Leonorens	69
8. An einen guten Freund	71
9. Lob des Winters	75
10. Als er sich nicht verlieben wollte	77
11. Daß man die frohen Stunden noch mitnehmen sollte	78
12. Studentenlied	79
13. Studentenlied	80
14. An Rosetten	83
15. An eben dieselbe	84
16. An die vorhergehende	84
17. An eben die vorige	85
18. Auf den zwischen Ihro Röm. Kaiserl. Majestät und der Pforte 1718 geschlossenen Frieden	86

	Seite
19. An seinen guten Freund und Bruder auf der Reise nach Zauer	176
20. An Leonoren	178
21. Die unwiederbringliche Zeit	180
22. An seine Leonore	181
23. An seinen vertrauten Freund Haas von Augsburg, aus Lauben nach Leipzig	183
24. Die großmütige Gelassenheit	189
25. Er klaget gegen seinen Freund	190
26. Die seufzende Geduld	192
27. Als er beinahe ungeduldig werden wollte	192
28. Als er zu sterben wünschte	194
29. Er tröstet sich und seinen Freund	195
30. Er klaget in der Einsamkeit	197
31. An Herrn W. von R. I. V. C.	200
32. Als er sich über seinen unglückseligen Zustand beklagte.	205
33. An Leonoren	206
34. Leonorens Antwort	209
35. Als ihm seine Liebste ein andrer entführte	211
36. Die verliebte Geduld	213
37. Der klagende Liebhaber	218
38. Er muntert sein Gemüthe auf	219

Viertes Buch (1720—1722).

1. An Herrn Schubart von Lauban	223
2. Bei einer vertrauten Compagnie in Brieg	225
3. Als er sich über die Hartnäckigkeit des Glückes beschwerte	227
4. Auf seine Phillis	228
5. An seine Geliebte	229
6. Als sie sich so kaltfinnig gegen ihn bezeugte	230
7. Der Unterscheid jetziger Zeit und der Jugend	232
8. An die Phillis	233
9. Als Phillis zu Wasser verreisen wollte	234
10. Auf die Phillis	235
11. Als er beim Frauenzimmer in Compagnie war	237
12. Daß man im Lieben nicht auf Reichtum, sondern auf die Vergnügung sehen müsse	239
13. An seine Braut	240
14. An die Phillis	242
15. Als er der Phillis einen Ring mit einem Totenkopfe über- reichte	243
16. Als er ihrentwegen viel leiden mußte, doch dabei nicht ver- zagte	244
17. Auf die Verlobung mit seiner Phillis	246

	Seite
18. Als er von seiner Phyllis Abschied nahm	254
19. Als er sie seiner beständigen Treue versicherte	256
20. An die Frau von Breßlerin	257
21. Als er in's geheim liebte	258
22. An die Gelegenheit	260
23. An das Glück	261
24. Abschiedsgedanken bei Gelegenheit einiger schweren Leibeszufälle	263

Fünftes Buch (1722—1723).

1. An Herrn von Beuchel	270
2. Der ohne Mitleiden Leidende in einem Traume vorgestellt	278
3. Als er das, was er liebte, entbehren mußte	279
4. An eine gute Bekannte in Landshut	280
5. Zuruf eines seligen Kindes aus der Ewigkeit an seine hochbetrübten Eltern	283
6. An Leonoren bei Absterben ihres Karl Wilhelms	285
7. Abschiedsschreiben an Herrn Dreßler	288
8. Als er sich seiner ehemaligen Jugendjahre mit Schmerzen erinnerte	288
9. Auf das Geburtsfest der Jungfer Regina Dammin	291
10. Als er im Lieben unglücklich war	294
11. Schweigen und Hoffen	295
12. Den Unwillen eines redlichen und getreuen Vaters 2c.	297
13. Nach der Beichte an seinen Vater	309
14. An sein Vaterland	311
15. Auf die Tadler	314
16. Als er sich über den Lauf der jetzigen Welt beklagte	316
17. Die großmütige Geduld	319
18. Bußgedanken	320